

Aus den Parteien in Stadt und Land

Erzieher: Mehr Personal nötig

Durach Fünf Jahre dauert die Ausbildung zur Erzieherin oder zum Erzieher. Doch Ausbildungszeit und Bezahlung stünden längst nicht mehr in einem sinnvollen Verhältnis zueinander. Das mache den Beruf für junge Menschen wenig attraktiv. Zudem fehlen in Bayern pro Jahr nach Schätzungen der Staatsregierung 250 bis 300 pädagogische Kräfte in Kindertagesstätten. Darüber diskutierten in Durach Erzieher aus dem Allgäu mit den SPD-Landtagsabgeordneten Dr. Paul Wengert (Füssen) und Dr. Simone Strohmayer (Stadtbergen). Sie wollten sich vor dem Hintergrund der im Herbst anstehenden Novellierung des bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG) über die Situation im Allgäu informieren.

Die Erzieher waren sich einig, dass gut qualifiziertes Fachpersonal entscheidend sei für eine gute Qualität. Agnes Speiser-Seitz vom Kindergarten Oy-Mittelberg brachte es auf den Punkt: Im vergangenen Jahr habe sie zwei guten Kräften kündigen müssen. Als dann doch zahlreiche Neuanmeldungen kamen, musste mühsam eine neue Kraft gesucht werden. (az)

SPD: Hildegardplatz durch Markt beleben

Kempten Die SPD-Stadtratsfraktion diskutierte jüngst Anträge und Stellungnahmen anderer Fraktionen zum Thema Hildegardplatz. Sie begrüßt die grundsätzliche Einigkeit im Stadtrat über den Zeitplan des Umbaus und die angedachte Struktur des Platzes. Eine Notwendigkeit, von dem im Dezember 2010 gefassten Stadtratsbeschluss zur Neugestaltung des Platzes abzurücken, sieht die SPD-Fraktion nicht. Zumal das Bürgerbegehren im April „die Frage zu den Parkplätzen im Sinne der Forderung der Kemptener SPD“ entschieden hat, heißt es in einer Mitteilung. Wie berichtet wurde eine Tiefgarage abgelehnt.

In Würzburg besahen sich die Stadtratsmitglieder ein Modell, das sie sich auch für den Hildegardplatz vorstellen könnten: eine gläserne Überdachung für eine Zeile von Marktständen. Würde man diese Stände täglich betreiben und am Freitag den Bauernmarkt vom Residenz- auf den Hildegardplatz verlegen, so die SPD, würde der Hildegardplatz „erheblich“ belebt. Zudem wäre er so ganzjährig genutzt und biete Anreize für weiteren Handel und Gewerbe im Umkreis. (az)

Ist Gesundheit noch bezahlbar?

Frauenunion Vortrag von Klinik-Geschäftsführer

Lauben Auf einer Veranstaltung der Frauenunion-Kreisverbände Oberallgäu und Unterallgäu in Lauben informierten sich viele Besucher über die Chancen, Risiken und Kosten des deutschen Gesundheitssystems. Als Referenten hatten die FUKreisvorsitzenden Claudia Homann (Oberallgäu) und Stefanie Moser (Unterallgäu) Andreas Ruland, Geschäftsführer des Klinikverbands Kempten-Oberallgäu, eingeladen. Das Thema lautete: „Ist Gesundheit noch bezahlbar?“

heitssystem als gut bewerten. Ruland: „Eine große Herausforderung wird die demografische Entwicklung, insbesondere die massive Überalterung sein.“ Denn die Krankheitskosten im Alter, besonders zwischen 60 und 85 Jahren, würden exponentiell ansteigen, ebenso würden künftig die altersspezifischen Krankheiten wie Herz-Kreislauferkrankungen, Schlaganfall und Krebs zunehmen. Die Folge: „Bereits 2030 wird in Deutschland eine Million Fachkräfte fehlen.“



Theater und Tanz bei Sommerfest

Volles Haus am Mittwoch im Haus der Senioren: Beim Sommerfest herrschte im und um das Haus großer Besucherandrang. Für die Gäste gab es allerlei musikalische Einlagen beispielsweise der Senioren-

Zu nass, zu windig

Rückschau Jetzt ist's amtlich: Der Juli

Kempten So mancher hat es mittlerweile sicherlich selbst vermutet: Bis jetzt war der Sommer zu nass, zu windig und etwas zu kühl. Im Juli, hat unser Wetterbeobachter Hans Misch notiert, reichte die Temperaturspanne von sechs Grad am 26. bis

30,3 Grad am 12.schnittstemperatur Grad, was um 1,3 Ähnlich verlief de häufig stark bewöl nur mäßiger Tages Die Statistik vo

